

Müllgebühren sinken

Zweckverband Ostholstein investiert 2018 mehr als 55 Millionen Euro

Lensahn. Die Mitglieder des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) haben die Abfallgebühren für 2018 und 2019 festgelegt. Bei der Verbandsversammlung in Lensahn stimmten die 68 anwesenden Mitglieder geschlossen für eine leichte Reduzierung.

Wer eine 80 Liter fassende Restmülltonne hat, der muss bei zweiwöchentlicher Leerung aktuell 136,44 Euro zahlen. In Zukunft sinkt der Preis auf 135 Euro. Bei vierwöchentlicher Leerung beträgt die neue Gebühr 76,68 Euro, was 96 Cent weniger sind. Die Biotonnenabfuhr wird weiterhin 55,20 Euro bei einem 80-Liter-Behälter kosten.

Verbandsvorsteherin Gesine Strohmeier gab zudem bekannt, dass die Kosten für das Jahr 2015 nachkalkuliert worden seien. Demnach gebe es eine Überdeckung von 658 000 Euro. „Wir schreiben das den Kunden gut, die zu viel be-

zahlt haben“, betonte sie. Die Änderungen resultieren aus einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Schleswig (die LN berichteten). Die Gutachten sollen im kommenden Jahr erfolgen. Die Gebührenbescheide 2018 werden ab März versandt.

Ab Januar soll zudem kräftig investiert werden. Über alle Sparten der ZVO-Gruppe sollen mehr als 55 Millionen Euro ausgegeben werden. Allein der Breitbandausbau kostet 2018 fast 32 Millionen Euro. Nach der seit Monaten laufenden Vermarktungsphase soll endlich gebaut werden. Bis 2019 will der ZVO 1000 Kilometer Glasfaserkabel für fast 22 000 Haushalte und über 5000 Gewerbebetriebe in 29 Gemeinden verlegen.

Darüber hinaus fließen mehr als sechs Millionen Euro in die Sanierung von Schmutz- und Niederschlagswasserkanälen. Dies geschieht unter an-

derem in Niendorf, Ahrensböök, Großenbrode sowie auf Fehmarn und in Bösdorf. Auch ist die Erneuerung von Pumpwerken und der Einsatz von einer halben Million Euro in den Fuhrpark fest eingeplant.

Die ZVO Energie GmbH als Tochtergesellschaft wird etwa zehn Millionen Euro in Verteilanlagen für Trinkwasser und Erdgas stecken. Zu den betroffenen Orten zählen Ratekau, Heiligenhafen, Sierksdorf und Schönwalde.

Die ZVO Entsorgung GmbH will drei Millionen Euro ausgeben und davon 640 000 Euro in das Neustädter Müllheizkraftwerk stecken. Fernwärmetechnik und -versorgung sowie die Rauchgasreinigung sind dabei im Fokus. Weitere 1,6 Millionen Euro stehen für neue Fahrzeuge und Abfallbehälter zur Verfügung. ser

Weitere Infos gibt es auf der Internetseite www.zvo.com.